

## MSC Wahlscheid

wieder in der Langstreckenmeisterschaft erfolgreich unterwegs

Nach der langen Sommerpause herrschte „volles Haus“ beim 8. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring. Unter den 211 gemeldeten Teams befanden sich auch DTM Champion Bernd Schneider und Thomas Jäger auf einem Mercedes SLS AMG, welcher von den zahlreichen Zuschauer mit Interesse erwartet wurde.

Das Team Derscheid Motorsport beendete den 8. Lauf zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring mit einem weiteren Klassensieg. Wolfgang Kudrass auf Lingmann-BMW beendete das Rennen in seiner Klasse auf dem zweiten Rang. Alexander Brauer, ebenfalls vom MSC Wahlscheid, konnte mit seinem Clio in seiner Klasse einen hervorragenden 18. Platz von 33 Fahrzeugen herausfahren. Der kleine Tank seines Fahrzeuges, die anderen Cup-Clios haben einen größeren Tank, machte einen zusätzlichen Tankschritt notwendig, wodurch eine

bessere Platzierung nicht möglich war.

Als das Training Samstag aufgenommen werden sollte, herrschten nasskalte Bedingungen rund um die Nürburg. Die Vielzahl an Fahrzeugen und die widrigen Bedingungen sorgten bereits in den ersten Runden für viele Unfälle, so dass das Training zur Bergung der Fahrzeuge unterbrochen werden musste. Nach den beiden Trainingssitzungen stand der BMW 318is des Team Derscheid ungefährdet auf der Pole Position in der Klasse. Wolfgang Kudrass beendete das Training auf Rang zwei in seiner Klasse. Alexander Brauer sicherte sich den 14. Rang in seiner Klasse, um das Rennen zu beginnen.

Gab es erst kaum Hoffnung auf Wetterbesserung an diesem Samstag, so hatte der Wettergott doch noch ein Einsehen mit den Piloten. Ab dem späten Vormittag riss der Himmel auf und die durchkommene Sonne trocknete den

Asphalt schnell ab. Somit konnten die Fahrzeuge das Rennen auf den profillosen Slicks in Angriff nehmen. Michael Flehmer, wie immer als Startfahrer unterwegs, kam am Start gut weg und hielt sich aus allen Scharmützel heraus. In der Anfangsphase sorgten viele Unfälle für Gelbphasen und für eine, durch ausgelaufene Betriebsmittel, extrem schwierige Piste. Er baute mit schnellen Zeiten Runde für Runde seinen Vorsprung auf das Schweizer Duo Abegg/ Frei aus. Rolf Derscheid, er fuhr den Start in der höheren Klasse V4 und beendete seinen Turn auf dem fremden Auto auf Rang drei, zeigte sich sehr zufrieden und übernahm „sein“ Auto

auf Rang eins liegend und vergrößerte den Vorsprung auf den Zweitplatzierten auf mehr als 70 Sekunden. Nach knapp mehr als drei Stunden Renndistanz wurde der 42. ADAC Barbarossapreis von der Rennleitung vorzeitig mit der roten Flagge abgebrochen. In den Streckenabschnitten Hatzenbach, Aremberg und Fuchsröhre hatte sich eine Reihe von Unfällen ereignet. Alle beteiligten Fahrer blieben dabei unverletzt. „Aufgrund von Leitplankenschäden und den laufenden Bergungsarbeiten konnten wir die Sicherheit nicht mehr gewährleisten, so dass wir das Rennen vorzeitig abgebrochen haben“, so lautete die Mitteilung der Rennleitung.



### Giraffe weg?

Wir beraten Sie gerne bei Ihrer Suchanzeige!

Anzeigenannahme zum Ortstarif:

**01801 260-000** 